

Deutscher Übersetzerfonds

Farbe bekennen!

Übersetzen für Kinder und Jugendliche

Sprachenübergreifendes Seminar für Übersetzer:innen von Kinder- und Jugendliteratur

vom 17. bis 21. Februar 2025 in der Internationalen Jugendbibliothek München

Leitung: Nadine Püschel und Karolin Viseneber

Ob gereimtes Bilderbuch, Kinderkrimi, Comic-Sachbuch oder mehrbändige Young-Adult-Fantasy: Das Übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur erfordert Vielseitigkeit, Zielgruppenkenntnis, Einfühlungsvermögen und große sprachliche Kreativität. Die Bücher, die erste Leseerlebnisse prägen, öffnen Türen zu anderen Welten und zu den Lesenden selbst – keine geringe Verantwortung für diejenigen, die diese Texte in eine andere Sprache übertragen und dabei mit ganz unterschiedlichen Erwartungshaltungen konfrontiert sind. Nicht von ungefähr entzündeten sich die hitzigsten Debatten zu sprachlichen Veränderungsprozessen häufig an Kinder- und Jugendbüchern.

Als Übersetzer:innen treffen wir bei jedem Text eine Vielzahl von Entscheidungen, sei es zu Stil, Fragen der Diversität oder zur Zielgruppenansprache. Dafür müssen wir eine eigene Haltung entwickeln, Position beziehen und immer wieder Farbe bekennen. Darum soll dieses Seminar dem kollegialen Austausch über Übersetzungsentscheidungen sowie der Weiterentwicklung des eigenen literarischen Werkzeugkastens dienen. Die Diskussion im Plenum wird anhand der eingereichten Textbeispiele und Fragestellungen strukturiert und durch thematische Inputs der Seminarleiterinnen ergänzt. Eingereicht werden können Textpassagen aller kinder- und jugendliterarischer Genres, gerne auch illustrierte Formen, mit denen wir gemeinsam kreative Spielräume ausloten und Sprachschätze heben wollen.

Teilnehmen können: Übersetzer:innen aller Ausgangssprachen mit mindestens zwei veröffentlichten Kinder- und/oder Jugendbuchübersetzungen in den letzten 5 Jahren

Teilnehmerzahl: ca. 12

Zielsprache: Deutsch

Veranstaltungsort: Internationale Jugendbibliothek Schloss Blutenburg, München

Anreise: 17. Februar vormittags (Beginn des Seminars: 14 Uhr)

Abreise: 21. Februar nachmittags (Ende des Seminars: 13 Uhr)

Keine Teilnahmegebühr. Die Fahrtkosten werden erstattet (nach Bundesreisekostengesetz). Für die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmenden wird, sofern nötig, gesorgt.

Einzureichen für die Bewerbung um Seminarteilnahme sind:

1. Bio-Bibliografie mit Kontaktdaten
2. ausgewählte Passage(n) eines Originals (3–5 Seiten bei reinem Text, 5–10 Seiten bei illustrierten Texten und Bilderbüchern) sowie eine kurze Charakterisierung spezifischer Schwierigkeiten oder Fragestellungen für die Übersetzung; bei „kleineren“ Sprachen ggf. Erklärung zu kulturellen und sprachlichen Besonderheiten des Textes
3. die Übersetzung dieses Textauszugs (bevorzugt werden aktuelle Übersetzungen)
4. ein kurzer Begleittext, welche Fragestellungen/Themen über den eigenen Textausschnitt hinaus von Interesse sind (auch stichwortartig möglich)

Bewerbung bitte per Mail (in Form eines einzigen PDFs, bitte jeweils Bewerbernamen im Dateinamen und im Dokument) an bewerbung@uebersetzerfonds.de (Betreff: Bewerbung KiJu-Seminar + eigener Name). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.

Einsendeschluss: 30. September 2024. Die Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmer:innen (per Mail) erfolgt bis Mitte Oktober.

Nadine Püschel war mehrere Jahre hauptberuflich als Untertitlerin tätig. Seit 2008 lebt und arbeitet sie als freie Übersetzerin aus dem Englischen und Französischen in Berlin. Darüber hinaus leitet sie Workshops an Universitäten und Schulen und engagiert sich als Mitglied der Jungen Weltlesebühne für kulturelle Bildungsangebote für Kinder. In letzter Zeit widmet sie sich zudem der Vermittlung von türkischer Kinderliteratur.

Karolin Viseneber ist Diplom-Literaturübersetzerin und promovierte Literaturwissenschaftlerin. Nach Stationen in London und Berlin lebt sie seit 2021 in Freiburg und übersetzt Belletristik, Sachbücher und Kinderliteratur aus dem Englischen und Spanischen. Sie gibt außerdem Seminare rund ums Thema Literaturübersetzen, etwa an den Universitäten in Düsseldorf, Saarbrücken, Duisburg-Essen und Freiburg.

Ein Seminar im Rahmen der „Akademie der Übersetzungskunst“ des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien